MOLT-4-Zellen

300115

MOLT-4 ist eine T-Lymphoblasten-Zelllinie, die aus dem peripheren Blut eines 19-jährigen männlichen Patienten mit akuter lymphoblastischer Leukämie (ALL) im Rezidiv 1971 gewonnen wurde. Sie ist eine Schwesterzelllinie von MOLT-3, während MOLT-4 ein ungewöhnliches T-Zell-Antigenrezeptor-Gamma-Ketten-Gen-Rearrangement (T-Gamma) aufweist. MOLT-4-Zellen haben eine Verdopplungszeit von etwa 30 Stunden, wachsen in Suspension und sind in unbehandelten Nacktmäusen, mit Anti-Lymphozyten-Serum behandelten Mäusen und x-bestrahlten Mäusen tumorigen.
MOLT-4-Zellen haben eine hypertetraploide Chromosomenzahl, wobei die modale Chromosomenzahl von 95 in 24 % der Zellen vorkommt, zeigen aber stabile und wiederkehrende strukturelle Anomalien der Chromosomen und eine längere Telomerlänge. MOLT-4 exprimiert eine Vielzahl von T-Zell-Markern wie CD1, CD2, CD3A, CD3B, CD3C, CD4, CD5, CD6 und CD7. Sie exprimieren auch hohe Mengen an terminaler Desoxynukleotidyltransferase (TdT).
Die MOLT-4-Zelllinie produziert kein Immunglobulin oder Epstein-Barr-Virus. Der Patient, von dem die Zellen stammen, hatte zuvor eine multiresistente Chemotherapie erhalten. Es liegt eine G -> A-Mutation am Codon 248 des p53-Gens vor, und P53 wird nicht exprimiert. Die Linie war ursprünglich mit Mykoplasmen kontaminiert, wurde aber inzwischen mit Antibiotika geheilt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beschreibung

MOLT-4 ist eine T-Lymphoblasten-Zelllinie, die aus dem peripheren Blut eines 19-jährigen männlichen Patienten mit akuter lymphoblastischer Leukämie (ALL) im Rezidiv 1971 gewonnen wurde. Sie ist eine Schwesterzelllinie von MOLT-3, während MOLT-4 ein ungewöhnliches T-Zell-Antigenrezeptor-Gamma-Ketten-Gen-Rearrangement (T-Gamma) aufweist. MOLT-4-Zellen haben eine Verdopplungszeit von etwa 30 Stunden, wachsen in Suspension und sind in unbehandelten Nacktmäusen, mit Anti-Lymphozyten-Serum behandelten Mäusen und x-bestrahlten Mäusen tumorigen.
MOLT-4-Zellen haben eine hypertetraploide Chromosomenzahl, wobei die modale Chromosomenzahl von 95 in 24 % der Zellen vorkommt, zeigen aber stabile und wiederkehrende strukturelle Anomalien der Chromosomen und eine längere Telomerlänge. MOLT-4 exprimiert eine Vielzahl von T-Zell-Markern wie CD1, CD2, CD3A, CD3B, CD3C, CD4, CD5, CD6 und CD7. Sie exprimieren auch hohe Mengen an terminaler Desoxynukleotidyltransferase (TdT).
Die MOLT-4-Zelllinie produziert kein Immunglobulin oder Epstein-Barr-Virus. Der Patient, von dem die Zellen stammen, hatte zuvor eine multiresistente Chemotherapie erhalten. Es liegt eine G -> A-Mutation am Codon 248 des p53-Gens vor, und P53 wird nicht exprimiert. Die Linie war ursprünglich mit Mykoplasmen kontaminiert, wurde aber inzwischen mit Antibiotika geheilt.

Gewebe	Peripheres Blut
Krankheit	Akute lymphoblastische T-Leukämie bei Erwachsenen

Synonyme

- Molt-4
- MOLT 4
- Molt 4
- MOLT.4
- MOLT4
- Molt4
- GM02219
- GM02219C
- GM2219C
- GM02219D

KLASSIFIZIERUNG

Organismus	Mensch
Sex	Männlich

Cytion GmbH
Nikola-Tesla-Str. 3
69124 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221 405780
info@cytion.com
cytion.com

Registered office Heidelberg
VAT ID: DE283292917
Local court Mannheim - HRB 714394
CEO / Geschäftsführer: Jonathan Steubing

Banking information
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE35 6725 0020 0009 2076 86
BIC: SOLADES1HDB

Wachstumseigenschaften	Aussetzung
Biologische Sicherheitsstufe	1

MERKMALE

Morphologie	Runde Zellen
Zelltyp	T-Lymphozyt

Karyotyp

Hypertetraploid. Modalzahl: 96. Zwei X- und zwei Y-Chromosomen.

BEZEICHNER

Quellenangabe

MOLT-4 (Cytion Katalognummer 300115)

NCBI-Steuer-ID	9606
Cellosaurus	CVCL_0013

EXPRESSION UND ANFÄLLIGKEIT

Proteinexpression

P53 positiv

Antigenexpression

CD1 (49%), CD2 (35%), CD3 A (26%) B (33%) C (34%), CD4 (55%), CD5 (72%), CD6 (22%), CD7 (77%)

Mutationsprofil

G -> A-Mutation am Codon 248 des p53-Gens, wird P53 nicht exprimiert (Rodrigues, 1990).

Viren

Die Zellen produzieren kein Immunglobulin oder Epstein-Barr-Virus (Minowada, 1972).

Produkte

Es werden hohe Mengen an terminaler Desoxynukleotidyltransferase (TdT) produziert

HANDHABUNG UND KULTUR

Nährmedium

RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO3 (Cytion-Artikelnummer 820700a)

Inkubationsatmosphäre	37°C, 5%CO2, befeuchtete Atmosphäre.

Nahrungsergänzungsmittel

Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS

Subkultivierung

Halten Sie die Kulturen aufrecht, indem Sie regelmäßig Medium hinzufügen oder austauschen. Beginnen Sie die Kulturen mit einer Dichte von 5 x 10^5 Zellen/ml und halten Sie die Zellkonzentration im Bereich von 3 x 10^5 bis 1 x 10^6 Zellen/ml, um ein optimales Wachstum zu erzielen.

Aussaatdichte	1 x 10^5 Zellen/cm^2
Flüssigkeitswechsel	2 bis 3 Mal pro Woche
Erholung nach dem Auftauen	24 bis 48 Stunden

Auftauen und Kultivierung

Confirm that the vial remains deeply frozen upon delivery, as cells are shipped on dry ice to maintain optimal temperatures during transit.
Upon receipt, either store the cryovial immediately at temperatures below -150°C to ensure the preservation of cellular integrity, or proceed to step 3 if immediate culturing is required.
For immediate culturing, swiftly thaw the vial by immersing it in a 37°C water bath with clean water and an antimicrobial agent, agitating gently for 40-60 seconds until a small ice clump remains.
Perform all subsequent steps under sterile conditions in a flow hood, disinfecting the cryovial with 70% ethanol before opening.
Carefully open the disinfected vial and transfer the cell suspension into a 15 ml centrifuge tube containing 8 ml of room-temperature culture medium, mixing gently.
Centrifuge the mixture at 300 x g for 3 minutes to separate the cells and carefully discard the supernatant containing residual freezing medium.
Gently resuspend the cell pellet in 10 ml of fresh culture medium. For adherent cells, divide the suspension between two T25 culture flasks; for suspension cultures, transfer all the medium into one T25 flask to promote effective cell interaction and growth.
Adhere to established subculture protocols for continued growth and maintenance of the cell line, ensuring reliable experimental outcomes.

QUALITÄTSKONTROLLE UND KRYOKONSERVIERUNG

Sterilität

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.
Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

Gefriermedium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

Lagerbedingungen

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Versandbedingungen

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

SPENDER

Alter des Spenders	19 Jahre
Ethnische Zugehörigkeit	Kaukasisch

RECHTLICHES UND SICHERHEIT

Sicherheitshinweise

Wenn Sie planen, ein Kryovial in flüssigem Stickstoff zu lagern, um es später aufzutauen, müssen Sie strenge Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung sind unerlässlich, und beim Transfer der gefrorenen Proben in den oder aus dem Flüssigstickstofftank ist das Tragen einer Gesichtsmaske oder einer Schutzbrille erforderlich. Damit soll die Verletzungsgefahr durch mögliche Explosionen der Kryovials bei der Entnahme, die zum Herausschleudern von scharfen Fragmenten führen können, verringert werden.

Garantie

Bei Cytion stehen wir hinter der Qualität und Lebensfähigkeit unserer Produkte.
Wir garantieren, dass unsere Zellen zu Beginn der Kultur für 60 Tage nach dem Versand aus unseren Einrichtungen lebensfähig sind.
Wir versichern, dass alle Materialien mit den im Analysezertifikat und/oder Produktblatt beschriebenen Spezifikationen übereinstimmen
Ausführliche Informationen finden Sie in unserer <a href=""/Who-we-are/Warranty/"" hreflang=""x-default"">Garantieerklärung

Materialübertragungsvereinbarung erforderlich	Yes